

**CDU Fraktion im Rasteder Gemeinderat**  
**Rede zum Haushalt 2013**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren,

wieder hat es die Verwaltung geschafft uns einen ausgeglichenen Haushaltsplan für das Jahr 2013 vorzulegen.

Sah doch die Situation im September noch ganz anders aus. Der Entwurf des Haushaltsplanes war erstmals nicht ausgeglichen sondern schloss mit einem Fehlbetrag in Höhe von € 800.000,00 ab.

Wir als CDU Fraktion handeln nach dem Motto:

Wer die Musik bestellt,  
muss sie auch bezahlen.

Wir wollen die Musik die wir bestellen nicht nur bezahlen, sondern auch **bezahlen können**; darum dreht sich unser Thema in den Haushaltsberatungen.

Bevor ich mich mit der Musik beschäftige, zuerst die Frage:

Wie ist es möglich, dass der erste Haushaltsentwurf nicht ausgeglichen war und woher kommen die hohen Kosten?

In diesem Zusammenhang möchte ich mich ganz herzlich bei der Verwaltung bedanken, die uns jeweils alle Zahlen, Daten und Fakten offen und transparent zur Verfügung gestellt hat und zudem jederzeit für Beratungen und Nachfragen unsererseits zur Verfügung steht.

Der höhere Aufwand gegenüber den vergangenen Jahren entsteht hauptsächlich aus den gestiegenen Personalkosten, Bewirtschaftungskosten und Energiekosten. Weiterhin haben wir Abschreibungen in Höhe von € 1,5 Millionen zu erbringen.

Der nichtausgeglichenen Haushaltsentwurf wurde dann an die zuständigen Fachausschüsse zur Beratung überwiesen. Hier wurden alle Einnahmen und Ausgaben sorgfältig auf den Prüfstand gestellt.

Wir als Fraktion haben uns stets eingehend mit der Thematik auseinandergesetzt. Die geführten Diskussionen in den jeweiligen Ausschüssen waren nicht immer ganz einfach und werden auch in Zukunft nicht einfach sein. Aber Demokratie lebt von lebhafter Beteiligung. Es gilt hier den Spagat zu schaffen um möglichst Allen gerecht zu werden. Ich denke, wir sind hier auf dem richtigen Weg.

Die überörtliche Kommunalprüfung stellte im Sommer ganz deutlich fest, dass eine Kommune vorrangig die entstehenden Kosten durch die jeweiligen erhobenen Gebühren decken muss. Folgerichtig wurden die Gebührensätze für unsere Einrichtungen auf den Prüfstand gestellt.

Über das Thema Bädergebühren haben wir ausgiebig diskutiert. Ursprünglich war vorgesehen die Kosten für unsere Bäder auf € 250.000,00 für die Steuerzahler zu begrenzen. Hiervon sind wir weit entfernt.

Die Entgelte der Kindertagesstätten haben wir heute von der Tagesordnung abgesetzt. Nach wie vor stehen wir dazu, auch in Zukunft Rahmenbedingungen für eine familienfreundliche Kinderbetreuung zu schaffen. Durch die verschiedenen Anträge, die ja auch von der Mehrheitsgruppe eingereicht wurden, steht eine erneute Beratung in dem zuständigen Fachausschuss an. Wir werden uns dann im nächsten Jahr ausgiebig damit befassen.

Hier darf nur eins nicht vergessen werden: Bei den Gebührenerhöhungen müssen wir stets die Interessen aller Bürger im Blick behalten.

Den Prüfauftrag der Verwaltung für die Oberflächenentwässerungsgebühr unterstützen wir. Sobald hier nähere Zahlen vorliegen werden wir uns intensiv damit auseinandersetzen.

Wie kommt nun der Haushaltsausgleich zustande?

Unser Bürgermeister Dieter von Essen hat es uns gerade deutlich gemacht: Allein durch die höheren Steuereinnahmen der Einkommenssteuer sowie die höheren Schlüsselzuweisungen sowie die Einmalzahlung der städtebaulichen Aktivitäten ist jetzt der Haushalt ausgeglichen.

Unser Ziel haben wir also jetzt für das Jahr 2013 erreicht. Wie wichtig es ist einen ausgeglichenen Haushalt zu haben sollte uns allen klar sein. Nur so behalten wir das Heft des Handelns in der Hand und nicht der Landkreis als Kommunalaufsichtsbehörde hat uns zu sagen was wir zu tun bzw. zu lassen haben. Die finanzielle Handlungsfähigkeit für die Zukunft zu sichern wird ein zentrales Thema sein.

Nicht die Investitionen sondern die laufenden Kosten sind das Problem unserer Unterfinanzierung. Sofern wir weder Aufgaben noch Ausgaben ändern, wird der Haushalt in Zukunft nicht ausgeglichen sein. Wir werden in Zukunft genau überlegen müssen, wie wir dieses Problem auf Dauer lösen können. Ich möchte hier nicht schwarzmalen aber auch keinesfalls alles schönreden.

Unsere Schuldenfreiheit und der wieder einmal ausgeglichene Haushalt heißt ja nicht, dass wir uns selbstgefällig zurücklehnen und uns auf die Schultern klopfen können. Es heißt immer weiter wachsam zu sein und Aufgaben und Ausgaben auf den Prüfstand zu stellen.

Komme ich nun zu der Musik bzw. schauen wir einmal, wie viel Musik in unseren Investitionen enthalten ist:

Unser Investitionsprogramm hat ein Volumen von 11, 1 Millionen Euro. Davon werden voraussichtlich € 6,5 Millionen durch Kredite finanziert.

Auch für das Jahr 2013 setzen wir als CDU Fraktion deutliche Prioritäten:

Ein großer Anteil der Investitionen ist geprägt von Grunderwerb und Erschließungsmaßnahmen.

Wir als CDU Fraktion haben uns in der Vergangenheit stets geschlossen und hierzu deutlich positioniert. Wir stehen auch in Zukunft zu einer weiteren langfristigen Entwicklungsplanung mit Wohnbebauung in unserer Gemeinde.

Dabei haben wir den demografischen Wandel im Blick und wollen entsprechende Maßnahmen ergreifen. Die weitere Entwicklung von Wohnbauflächen gehört eindeutig dazu um eine homogene Gesellschaft zu bleiben. Auch die Demografie ist in Rastede angekommen. Ich verweise hier auf die Entwicklung des Baugebietes südlich Schlosspark 2 mit den heftig geführten Diskussionen. Wir werden beständig auch in Zukunft die Weiterentwicklung unserer Gemeinde unterstützen und positiv begleiten.

Eine weitere große Investition ist die geplante neue Sportanlage am Köttersweg. Wir haben vorhin die Änderung des Flächennutzungsplanes und den Bebauungsplan beschlossen. Hier sind wir alle im Wort; handelt es sich doch um eine Sportstätte der Zukunft und um eines der größten Sportprojekte der Gemeinde Rastede der vergangenen Jahre. Wir werden und wollen dieses Projekt positiv begleiten und sichern dem FC Rastede unsere Unterstützung zu.

Weiterhin sind unsere Investitionen geprägt von der Fortschreibung des Energiekonzeptes und des Maßnahmenhandbuches. Dieses wird regelmäßig fortgeschrieben da sich die Rahmenbedingungen durch die Entwicklungen am Energiemarkt verändern. Die Sparmaßnahmen, die durchgeführt wurden, fruchten auf Dauer. Ich mag mir gar nicht die Höhe unserer Energiekosten heute vorstellen, hätten wir nicht schon frühzeitig und rechtzeitig reagiert. Hier wurde in den vergangenen Jahren jeweils viel Geld sinnvoll in die Hand genommen. Auch für 2013 sind viele Maßnahmen der energetischen Sanierung geplant.

Zum Beispiel werden in der Grundschule Kleibrok € 80.000,00 investiert, in die Grundschule Wahnbek € 50.000, in die Förderschule € 98.000,00 und in die KGS für den Gebäudetrakt an der Thoradestraße € 275.000,00.

Auch die Kosten für die Inklusion an den Schulen finden sich selbstverständlich im Haushalt wieder. Eingeplant wurden für die KGS Feldbreite (Einbau der Behindertentoilette und Sanierung der WC's mit € 110.000,00) und an der Grundschule Kleibrok (€ 30.000,00).-

Der Zuschuss der Krippe in Hahn-Lehmden für den Anbau Ruheraum /Behindertentoilette beläuft sich auf € 150.000,00

Ein weiterer großer Etat ist unsere Kläranlage. Wir haben die Kläranlage besichtigt und uns im Bauausschuss mit der Thematik beschäftigt. Die Kosten für die Klärschlammfäulung sowie die Sanierung des Zulaufbereiches und des Gebläses für die Belebung sind mit eingestellt. Hier haben uns vor allem die Energieeinsparung und die Entsorgungsmöglichkeiten überzeugt. Oberste Priorität ist die Entsorgungssicherheit und dass die Geruchsbelästigung für die Bürger gering ist. In diesem Zusammenhang möchte ich noch darauf hinweisen, dass wir die Gebühren für die zentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser von € 2,55 auf € 2,40 gesenkt haben.

Die Kosten für die baulichen Unterhaltungen sind angesetzt wir im Vorjahr. Das ist auch dringend nötig, würden wir doch die Folgen deutlich in Zukunft zu spüren bekommen. Hier zu sparen wäre fatal.

Die Kosten für die Straßenunterhaltung wurden sogar aufgestockt. Das ist dringend erforderlich, weil der Zustand einiger Straßen zu wünschen übrig lässt. Hier werden Gelder in Höhe von € 250.000,00 veranschlagt.

Der Bauhof ist mit dem Bau der Salzlagerstätte und des Baus einer Fahrzeug- und Maschinenhalle berücksichtigt.

Im Investitionsprogramm sind ebenfalls die Kosten für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED Lampen enthalten. Die Technik hat sich so weit entwickelt, dass die LED Leuchten wirtschaftlich einsetzbar sind. Die Förderung für 2013 mit 20 % soll von der Verwaltung eingeworben werden. Wir möchten dann die Lampen bei einem Besichtigungstermin in Augenschein nehmen um uns direkt von dem Licht ein Bild zu machen. Sollte alles positiv verlaufen werden wir uns dafür einsetzen, dass Rastede im neuen Lichterglanz erstrahlt.

Viele weitere Investitionen sind noch enthalten die ich hier alle nicht einzeln weiter aufzählen möchte um den Rahmen meiner Rede nicht zu sprengen.

Im Fazit bleibt festzustellen:

Der Haushalt für 2013 ist wie in den vergangenen Jahren zuvor nicht nur ausgeglichen, sondern er bietet mit einem Gesamtvolumen von 30 Millionen Euro auch noch reichlich Raum für Investitionen in allen Bereichen der kommunalen Daseinsvorsorge und Infrastruktur.

Dieser Haushaltsausgleich hat für uns auch in Zukunft oberste Priorität. Wir wollen und wir werden unsere eigene Handlungsfähigkeit auch in Zukunft sichern. Dieses wird uns nur mit einer seriösen Finanz- und Haushaltspolitik gelingen. Wir werden hierzu unsere Standpunkte, unsere Werte und unsere Prinzipien klar vertreten um unsere gemeinsame Zukunft aktiv zu gestalten.

Wir werden stets klar aussprechen, was wir für die Zukunft wollen und was unsere Ziele für die nächsten Jahre sind, damit Wohlstand, sichere Arbeitsplätze und eine gute Bildung für unsere Kinder gesichert sind.

Wir als CDU Fraktion stimmen der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan mit seinen Bestandteilen und Anlagen zu.

Susanne Lamers  
CDU Fraktionsvorsitzende

- Es gilt das gesprochene Wort –